



31.03.2023 (kein Aprilscherz!)

Presseinformation

Bundesweites Pilotprojekt: Bamberger Stadtwerke Bamberg treiben ihre Busflotte mit gebrauchten Speiseölen an

- Lokaler Klimaschutz: Kraftstoff aus 100 Prozent hydrierten Pflanzenölen reduziert CO₂-Emissionen um bis zu 90 Prozent
- Stadtwerke sparen 1,1 Millionen Liter Diesel pro Jahr
- Schnelle Übergangslösung bis zur kompletten Dekarbonisierung der Busflotte durch den E-Antrieb

Auf dem Weg zum CO₂-freien ÖPNV testen die Stadtwerke Bamberg als erster ÖPNV-Anbieter in Deutschland den Betrieb ihrer Busflotte mit „Klima-Diesel“ aus 100 Prozent hydrierten Pflanzenölen. Der Pilotbetrieb startet Mitte April mit zwei Bussen. Ab Sommer sollen alle 57 konventionell betriebenen Busse der Stadtwerke ausschließlich mit dem 100 Prozent regenerativen Kraftstoff HVO100 betankt werden, der bilanziell rund 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen freisetzt als traditioneller Diesel. „Damit schalten wir in Sachen Umweltschutz entschlossen einen Gang nach oben und verbessern augenblicklich unsere Klimabilanz“, betont Oberbürgermeister Andreas Starke. Wichtigster Technikpartner des Projekts ist Bosch in Bamberg.

Für den Pilotbetrieb errichten die Stadtwerke im Verkehrsbetrieb an der Bamberger Georgenstraße eine mobile Tankstelle, an der die

ersten Fahrzeuge ausschließlich mit dem Kraftstoff aus hydrierten Pflanzenölen betankt werden. Während der Pilotphase sollen die Motorleistungen beobachtet und die Abgase der Busse detailliert analysiert werden. Hat sich der Kraftstoff bewährt, werden ab dem Sommer alle 57 konventionell betriebenen Busse der Stadtwerke ausschließlich mit dem „Klima-Diesel“ betankt und jährlich 1.100.000 Liter konventionellen Dieseldieselkraftstoffs gespart. Auf diesem Weg sparen die Stadtwerke zusätzlich mehr als 2.600 Tonnen CO₂ ein. Durch den Wechsel zu HVO100 können zudem die Feinstaubemissionen der Busse um bis zu einem Drittel reduziert werden.

Mit dem bundesweit einmaligen Klimaschutzprojekt gelingt es den Stadtwerken Bamberg, dass bis zur vollständigen Umrüstung der Busflotte auf den emissionsfreien E-Antrieb auch mit den vorhandenen voll funktionsfähigen Dieselnbussen sofort und ohne weitere Investitionen 90 Prozent CO₂-Emissionen eingespart werden. Die Stadtwerke setzen bereits seit drei Jahren auf den Elektroantrieb, in den kommenden Jahren sollen alle Dieselnbusse durch reine Elektrobusse ersetzt werden. In diese vollständige Dekarbonisierung werden die Stadtwerke einen hohen zweistelligen Millionenbetrag für Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur und den Umbau der Buswerkstätten investieren.

OB Starke freut sich, dass mit Bosch der größte Arbeitgeber in der Stadt hier als Partner auftritt: „So schaffen wir es, Arbeitsplätze vor Ort in der Automobilindustrie zu sichern, die sich in einem enormen Transformationsprozess befindet.“ Bosch in Bamberg unterstützt das Projekt der Stadtwerke in Bamberg, um künftig den regenerativen Kraftstoff HVO100 auch in Flottenfahrzeugen des Werkes einzusetzen. Damit macht Bosch einen großen Schritt, um die anspruchsvollen CO₂-Reduktionsziele im eigenen Lieferverkehr zu erreichen. Gleichzeitig werden wichtige und wertvolle Erfahrungen im Rahmen des Projektes gesammelt, wie erneuerbare und synthetische

Kraftstoffe im bestehenden Fuhrpark zum Klimaschutz beitragen können.

Zu HVO 100:

Der „Klima-Diesel“ HVO 100 („Hydrotreated Vegetable Oil“) setzt bilanziell rund 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen frei als traditioneller Diesel. Die Zahl „100“ gibt an, dass es sich um die reine Form hydrierter Pflanzenöle handelt. Der Biokraftstoff besteht ausschließlich aus biologischen Rest- und Abfallstoffen und ist frei von Palmöl. Der Hersteller garantiert den Stadtwerken, dass die Produktion nicht in Konkurrenz zur Nahrungs- sowie Futtermittelerzeugung tritt und schädliche Anbaumethoden fördert. Die Betankung von HVO100 ist ohne aufwendige technische Umrüstungen an den Bussen möglich, der Dieselmotorkraftstoff wird einfach durch klimafreundliches HVO ersetzt. In Deutschland sind HVO-Kraftstoffe nur als geringfügige Beimischung zugelassen. HVO100 ist derzeit nicht an öffentlichen Tankstellen erhältlich. Die Stadtwerke dürfen den Kraftstoff heute schon nutzen, weil sie es nur für Flottenfahrzeuge einsetzen und in einer eigenen Tankstelle betanken.

HVO100 ist aktuell etwas teurer als konventioneller Dieselmotorkraftstoff, Fahrgäste der Stadtwerke Bamberg müssen deshalb aber nicht mit steigenden Ticketpreisen rechnen: Im Rahmen ihrer Reform der Kfz-Steuer will die Bundesregierung E-Fuel-Fahrzeuge entlasten. Zudem streben die Stadtwerke eine Förderung des Klima-Vorzeigeprojekts an.

Informationen zum Bamberger ÖPNV:

Der Bamberger ÖPNV hat jährlich rund 10 Millionen Fahrgäste. Die 63 Fahrzeuge waren im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 2,7 Millionen Kilometer unterwegs. Auf dieser Strecke haben sie über 1,1 Millionen Liter Diesel verbraucht. Bei der Modernisierung der Busflotte setzen die Stadtwerke Bamberg auf die reine Elektromobilität, seit

dem vergangenen Sommer sind auf Bambergs Straßen die ersten sechs Elektrobusse im Einsatz, die mit 100 Prozent Ökostrom betrieben werden. Das Liniennetz der Stadtwerke Bamberg reicht von Bischberg im Westen bis Kremmeldorf östlich von Bamberg und von Gundelsheim im Norden bis Pettstadt im Süden. Es umfasst 29 Buslinien mit über 400 Haltestellen.

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Oberbürgermeister Andreas Starke, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Bamberg:

„Wenn wir die Automobilindustrie in ihrem Wandel nicht abwürgen wollen, müssen wir offen für neue Ideen und Brückentechnologien sein. Um eine solche handelt es sich beim HVO-Kraftstoff, dessen Alltagstauglichkeit wir nun durch den Pilotbetrieb in den Stadtwerke-Bussen testen möchten. Er kann kurzfristig einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten.“

Peter Scheuenstuhl, Leiter Mobilität und Bäder bei den Stadtwerken Bamberg:

„Unser Ziel ist ein CO2-freier öffentlicher Personen-Nahverkehr. Hierfür treiben wir den Umbau unserer Fahrzeugflotte auf dem emissionsfreien Elektroantrieb weiter voran. Auch aus finanziellen Gründen ist das nicht von heute auf morgen realisierbar. Der Einsatz von klimaschonenden Kraftstoffen aus hydrierten Pflanzenölen ist eine gute Zwischenlösung, mit der wir sofort tonnenweise CO2-Emissionen sparen.“

Dr. Martin Schultz, kaufmännischer Werkleiter von Bosch in Bamberg:

„Gemeinsam mit den Stadtwerken leisten wir hier in Bamberg Pionierarbeit. Wir freuen uns, mit dem Einsatz des innovativen HVO100-Kraftstoffes das Potenzial zur Verbesserung der Klimabilanz bei modernen Verbrennermotoren aufzuzeigen.“